

GÖSGER BLITZ

Nr. 109 / Sommer 2014

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



Inhalt

<i>Editorial</i>	<i>2</i>
<i>Aus dem Gemeinderat</i>	<i>3-4</i>
<i>Agenda</i>	<i>5</i>
<i>Rückblick als Gemeinderat Resort Bildung</i>	<i>6</i>
<i>Verkehrsberuhigungskonzept Tempo 30 / „Pause“ Theaterprojekt</i>	<i>7-9</i>
<i>Glasfasernetz - Ausbau in Obergösgen / Orff Schnuppermorgen</i>	<i>9-10</i>
<i>Frischer Wind in der Musikgesellschaft</i>	<i>11-12</i>
<i>Quartierständli / 1. August - Feier</i>	<i>13</i>
<i>Jugispieltag / Neue T-Shirts für Jugendriege</i>	<i>14</i>
<i>Regenrückhaltebecken</i>	<i>15</i>
<i>Seniorenreise / Guggenmusikreise</i>	<i>16-17</i>
<i>Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat</i>	<i>18</i>
<i>Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung / Redaktionsschluss / Impressum ..</i>	<i>19</i>
<i>Gratulationen</i>	<i>20</i>

Editorial

Von Urs Huber



Liebe Obergösgerinnen
Liebe Obergösger



Wir sind Weltmeister!

Jetzt denken sie wohl, der Huber ist grössenwahnsinnig oder realitätsfremd oder beides zusammen. Und ob die Schweizer Nationalmannschaft zum Zeitpunkt, wo sie diese Zeilen lesen, nicht schon längst auf dem Rückflug ist, weiss ich nicht. Ich hoffe auf Glück, verdientes Glück und zur Not auch mal unverdientes Glück.

Aber wir sind Weltmeister! Schon jetzt!

So fahren wir am meisten Bahn (Fahrten) auf der Welt!
Niemand sammelt soviel Abfall wie wir!
Die Schweiz hatte 2013 die höchste Lebenserwartung!
Wir haben viele WeltmeisterInnen bei den Berufs-WM!
Wir sammeln weltweit am meisten Panini-Bilder! 😊

Manchmal sind wir einfach auch nur gut, z.B. haben wir eine sehr solide Altersvorsorge, eine sehr tiefe Jugendarbeitslosigkeit, gute Bildungschancen, eine liberale Gesellschaft (meistens), sauberes Wasser, eine funktionierende Verwaltung usw.

So eine Nationalmannschaft lebt ja mit dem Phänomen: Spielen sie gut, haben **wir** gut gespielt, verliert sie, haben **sie** schlecht gespielt.

Bei einer Gesellschaft aber gehören alle zum Team. Die Starken und die Schwachen, die Wirtschaft und die Angestellten, das Volk und die Volksvertreter, die Gesunden und die Kranken. Was unser Land stark gemacht hat, war nie der Ego-trip von ein paar Stars, sondern die Anstrengung vieler. Vielleicht ist das heute nicht so fernsehtauglich, aber wenigstens mannschaftsdienlich. Bleiben wir dabei!

Bleiben wir ein Team, auch als Gesellschaft!

Urs Huber

Aus dem Gemeinderat

Von Edwin Loncar

Kantonaltturnfest 2018

Dem Gemeinderat wurde eine Vision für das Kantonaltturnfest 2018 vorgetragen, welches in Obergösgen/Lostorf ausgetragen werden könnte. Der Rat hat sich eingehend über die Eventualitäten informiert und steht sowohl dem Austragungsort als auch der erhofften Zusammenarbeit zwischen den Kreisgemeinden wohlwollend gegenüber und sieht das KTF2018 als Chance für andere künftige Projekte. Er wird das Vorhaben deshalb tatkräftig unterstützen.

Logopädiekreis

Obergösgen wird ab dem Schuljahr 14/15 Teil eines Logopädiekreises sein. Der Logopädieunterricht soll somit mit den Gemeinden Dulliken, Lostorf, Starrkirch-Will und Stüsslingen gemeinsam organisiert werden. Dulliken wird dabei, wie auch bei der Sozialregion Oberes Niederamt, als Leitgemeinde fungieren. Das Ziel des Logopädiekreises ist es, mehr Flexibilität bei der vom Kanton jeweils zugewiesenen Anzahl von Logopädiestunden zu erringen und Schülerzahlschwankungen verbessert ausgleichen zu können. Sowohl der Gemeinderat als auch die Gemeindeversammlung haben sich einstimmig für diesen Logopädiekreis ausgesprochen.

Spielplatz Hofacker

Das Budget 2014 sieht mit einem Betrag von 28'000 Franken vor, dass die Sicherheit auf dem Spielplatz Hofacker auf drei Seiten durch einen Zaun sichergestellt werden soll. Der Gemeinderat hat entsprechend ein konkretes Projekt gutgeheissen, welches auf einen Mix von 5m und 3m Zaunhöhe setzt. Die Kosten von 19'973.25 Franken konnten deutlich unter dem budgetierten Betrag gehalten werden.

Neue Lehrkraft für Saxophon- und Klarinettenunterricht

Per Ende des Schuljahres 13/14 hat der Saxophon- und Klarinettelehrer Gabriel Loretz aus beruflichen Gründen seine Kündigung eingereicht. Für die freigewordene Stelle konnte eine gute Besetzung gefunden werden: Ab dem Schuljahr 14/15 wird Rita Ekes in Obergösgen Saxophon- und Klarinettenunterricht erteilen. Rita Ekes ist ebenfalls Dirigentin der Musikgesellschaft Obergösgen (siehe eigenen Beitrag).

Verwaltungsrechnung 2013

Die Verwaltungsrechnung 2013 präsentiert sich mit erfreulichen Zahlen. Trotz des budgetierten Aufwandüberschusses von 433'823.00 Franken konnte ein Ertragsüberschuss von 242'293.52 erzielt werden. Grund dafür sind hauptsächlich höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, welche kaum präzise budgetiert werden können. Das Finanzergebnis erreicht einen Cash-Flow von 630'504.67 Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 443,8%, d.h. die Nettoinvestitionen (welche 142'069.04 Franken betragen) konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Nettoverschuldung pro Kopf konnte von Fr. 847.70 auf Fr. 614.40 gesenkt werden.

Ersatz Quecksilberdampflampen

Auf Antrag der Elektra Obergösgen hat der Gemeinderat einstimmig den Ersatz der restlichen 45 Quecksilberdampflampen in Obergösgen durch neuartige Leuchtmittel genehmigt. Modernste LED-Leuchten sowie auch beispielsweise Sioptal-Leuchten und Natrium-Hochdruck-Lampen sorgen damit künftig in ganz Obergösgen für Einsparungen beim Stromverbrauch und für gezielteres und qualitativ hochwertigeres Licht auf unseren Strassen.

GV der Elektra Obergösgen AG

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 2. Juni 2014 fand die Generalversammlung der Elektra Obergösgen AG statt. Diese weist für das Jahr 2013 einen Gewinn von 124'000 Franken (Vorjahr: 77'000 Franken) und einen Cash Flow von 279'000 Franken (Vorjahr: 231'341 Franken) aus. Durch die unverändert hohe Dividendenausschüttung von 6% ergibt sich für die Gemeinde eine Dividende von 72'000 Franken. Die Elektra Obergösgen steht sowohl finanziell sowie auch strukturell auf sehr gesunden Beinen. Die kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur zahlen sich aus und machen Obergösgen zu einem Vorzeigemodell.

Bücherstube



An folgenden Samstagen ist die Bücherstube von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet:

30. August 2014

20. September 2014

25. Oktober 2014

Agenda

Juli

- 01. **SP** - Stamm im Café Egge 20.00 h
- 22. Senioren Wanderung
- 28. Beginn Ferien(s)pass bis 1. August

August

- 01. Bundesfeier
- 02. Pfarrei Sommerlager bis 8. August
- 08. Burg-Göskon-Schiessen
- 09. Burg-Göskon-Schiessen
- 09. Dorffauball, Munimatt
- 11. Ökum. Schul-Gottesdienst
- 15. Burg-Göskon-Schiessen
- 16. Burg-Göskon-Schiessen
- 16. Sommernachtsfest
- 24. Chilekaffi, HSB
- 26. Zmorge-Hock, KGH
- 30. Bücherstube
- 30. KiK Weekend
- 31. KiK Weekend

September

- 02. **SP** - Stamm im Café Egge 20.00 h
- 04. ev.-ref. Kirchg. Seniorenreise
- 12. Jungbürgerfeier
- 12. Beizlifest
- 13. Beizlifest
- 14. Beizlifest
- 14. Erntedankfest kath. Kirche
- 19. Dorfvereinsmeisterschaft
- 20. Bücherstube
- 20. KiK, KGH
- 21. Eidg. Bettag
- 28. Eidg. Abstimmung
- 30. Zmorge-Hock, KGH



Umweltschutz

Juli

- 01. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 12. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

August

- 04. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 16. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 28. Häckseln

September

- 01. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 04. Papier
- 20. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 20. Sondermobil im Werkhof

*Anmeldungen für Häcksleraktionen:
An die Gemeindeganzlei schriftlich,
telefonisch 062 285 51 51 oder mit
E-Mail: gemeinde@obergoesgen.ch*

Sondermobil

Am 20. September 2014 haben Sie Gelegenheit, Haushaltsonderabfälle zu entsorgen, Chemikalien aller Art, Säuren, Laugen, Farben, Lacke usw. können beim Sondermobil, welches beim Werkhof an der Unterdorfstrasse stationiert ist, abgegeben werden.

Beachten Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Flugblatt und die Informationen der Werk- und Umweltschutzkommission

Rückblick als Gemeinderat Resort Bildung

Von Martin Richiger

Die Veränderungen im Bereich Bildung in den letzten Jahren prägten meine Arbeit als Gemeinderat.

Diese Veränderungen hatten massiven Einfluss auf die Gestaltung des Schulbetriebes und der Stundenpläne in Obergösgen. Nur dank einer engen Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Kommissionsmitgliedern der Musikschule konnten diese anspruchsvollen Aufgaben bewältigt werden.

Der Aufgabenbereich der Schulleitungen wurde mit der Weiterentwicklung der geleiteten Schule immer anspruchsvoller, was dazu führte, dass die Pensen der Schulleitung angepasst werden mussten.

Die externe Schulevaluation hat aber klar aufgezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Die Einführung von Frühfranzösisch in der dritten Klasse und Frühenglisch ab der fünften Klasse hat für die Lehrkräfte und Schüler, vor allem für die Drittklässler, zu einer Mehrbelastung in Bezug auf die Anzahl Lektionen pro Woche geführt.

Ein weiterer Punkt dieser Veränderungen war die Integration der speziellen Förderung von Schülern in die Regelklassen. Dank der professionellen Umsetzung in Obergösgen konnte in jeder Phase sichergestellt werden, dass die Schüler und Eltern diese Umstellung positiv wahrgenommen hatten.

Bei der Logopädie, welche ebenfalls zur speziellen Förderung zählt, zeichnet sich nach zähen Verhandlungen mit dem Kanton und auch Rückschlägen ebenfalls eine Lösung ab. In diesem Punkt können wir auf ein bewährtes Modell mit Dulliken aufbauen.



Durch die Finanzlage des Kantons wurde der Bereich Bildung sehr stark tangiert. Eine Verlagerung der Kosten auf die Gemeinden zeichnet sich immer mehr ab.

Sie sehen in welchen Themen ich als Gemeinderat unterwegs war. Ich konnte vielen interessanten und sehr engagierten Personen im Umfeld der Bildung begegnen, einen kleinen Teil mitgestalten und so die Schule Obergösgen, die Kreisschule Mittulgösgen und die Musikschule weiterentwickeln. In diesem Sinne wünsche ich allen Schulbereichen von Obergösgen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Martin Richiger

Verkehrsberuhigungskonzept Tempo 30

Von Corinne Huber

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 wurde das Thema Tempo 30 in Form einer Motion neu aufgegriffen.

Mit dem Bericht der Firma Visioplan, Aarau liegt eine Grundlage für die politische Entscheidungsfindung vor. Sollte der entsprechende Kredit an der Gemeindeversammlung bewilligt werden, können die Tempo-30-Zonen resp. die dazugehörenden Massnahmen projektiert werden.

Wirkung / Ziele

- Grössere Sicherheit; Der Anhalte weg bei Tempo 30 gegenüber Tempo 50 wird um beinahe 20 Meter deutlich verkürzt. Dadurch können Unfälle vermieden und die Unfallschwere reduziert werden.
- Weniger Lärm und bessere Luft; der Verkehrsfluss wird harmonisiert. Weniger Stopps, geringere Beschleunigungen und Vermeidung von Verzögerungen führen zudem zu einer Lärmreduktion.
- Insbesondere wird die Situation für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder sowie Fussgänger verbessert
- Quartiergerechter Verkehr und höhere Wohnqualität

Zum übergeordneten Strassennetz der Gemeinde Obergösgen gehören

aufgrund der Funktion und des Ausbaustandards die Oltnerstrasse, die Aarauerstrasse, die Lostorferstrasse und die Schachenstrasse. Auf diesen sowie auf den Sammelstrassen der Industrie- und Gewerbebezonen soll weiterhin Tempo 50 gelten. Alle anderen Strassen und Wege im Siedlungsbereich können grundsätzlich neu mit Tempo 30 signalisiert werden. Ausgenommen davon sind die Privatstrassen. Das Erscheinungsbild und die Dimensionierung der Strassen und Wege erfordert grösstenteils keine bauliche Massnahmen. Es sind nur dort Massnahmen notwendig, wo aufgrund eines zu grosszügigen Strassenbildes die Geschwindigkeit von 30km/h nicht eingehalten wird.

Massnahmen

- Optische Einengung mittels Markierungen
- Versetzte Parkierung
- Einengung Kurvenradien mittels Markierungen
- Das Tor als wichtiger Bestandteil da es den Fahrzeuglenker visuell auf die der Tempo 30 Zone aufmerksam macht
- Markierungen wie „Tempo 30“, „Achtung Kinder“, etc.

Die Kostenschätzung für dieses für die Verkehrssicherheit in unserem Dorf so wichtige Projekt beläuft sich auf Fr. 97'400.--.

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni wurde mit 41 zu 41 Stimmen und Stichtscheid des Gemeindepräsidenten die Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren diese Motion angenommen.

Der komplette Bericht inkl. Plandarstellung findet sich auf www.obergoesgen.ch

„PAUSE“ Theaterprojekt der 4.Klasse



4.Klasse (Gundeep, Larissa, Dilara und Argjend)

Von Gundeep, Larissa, Dilara und Argjend, 4. Klasse

In der 3.Klasse hatten wir schon eine Theatercollage zum Thema „Rahmen“ erfunden. Das hat uns grossen Spass gemacht.

Ein Jahr später beschlossen wir deshalb beim Geschichtenkarussell mitzumachen. Das geht so: Man bekommt ein Thema. Zwei Klassen erfinden ein Theaterstück dazu, zwei andere Klassen schauen zu und die bekommen dann ein neues Thema.



Bei uns war das „Pause“.

Wir stellten uns verschiedene Situationen in der Schulpause vor und erfanden kurze Szenen dazu.

Fussball: Die Mädchen stellten den Jungs Fussballfragen. Die mussten sie beantworten und gleichzeitig Fussball spielen. Am Ende gab es noch eine Schlägerei in Zeitlupe.

Bluffen: In der Schulpause blufften wir. Wenn jemand prahlte, übertrumpfte ihn das nächste Kind bis es total übertrieben war.

Modeschau: Wir spielten wie eine Tussi über den Pausenplatz läuft. Zuerst zeigten wir eine normale Modeschau und dann machten wir die Tussi extrem nach.

Schimpfwörter: Zwei Jungs stritten um eine

Zehnernote und beschimpften sich dann gegenseitig. Die anderen der Klasse haben diese Schimpfwörter dann gespielt (z.B. Rindvieh, Affe, Fischface etc.).

Computerspiel: Wir spielten „Angry Birds“ nach.

Sündenbock: Ein Kind wurde von allen gehasst. Es träumte dass es von den anderen auf Händen getragen werde. Das geschah dann auch. Oben auf allen Händen machte das Kind eine Rolle vorwärts und rückwärts. Am Schluss stand es auf die Schultern eines Kindes und liess sich dann nach hinten fallen. Alle haben es aufgefangen.

Wir hatten eine Vorstellung in Brugg und vier bei uns in Oberröthenbach. Bei jeder Vorstellung hatten wir grossen Erfolg und wir freuten uns sehr darüber.

Mit den Einnahmen der Kollekte konnten wir unicef helfen.

Glasfasernetz – Ausbau in Oberröthenbach

Von Anton Schwaller, Wiedmann-Dettwiler Comtec AG

Am 25. April 2013 wurde anlässlich der Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Oberröthenbach die Entscheidung getroffen, das bestehende Glasfasernetz von zwei LWL-Übergabestellen (Nodes) auf zehn Nodes auszubauen. Dieser Ausbau wurde der Firma Wiedmann-Dettwiler Comtec AG in Schönenwerd in Auftrag gegeben.



Fibre-Optik Spezialist am Spleissen der Glasfasern bei einer Node

Darstellung der heutigen bzw. zukünftigen Situation

Bisher wurden die optischen Signale via Glasfaserkabel direkt von der Kopfstation von Yetnet Schönenwerd nach Oberröthenbach übertragen und an zwei Übergabepunkte im Dorf verteilt. Beim vorgesehenen Ausbau werden die 2 bestehenden sowie auch die neuen 8 zusätzlichen Übergabestellen, resp. Nodes, aus dem Hardmattschulhaus bedient. Dafür wird ein Glas-faser-HUB (Verteilknoten) gebaut. Von diesem HUB aus werden die Daten mit Licht-geschwindigkeit über

haarfeine Glasfasern bis zu den einzelnen (neu 10 Übergabepunkten, sprich Nodes) in die Quartiere übertragen.

Durch diesen Ausbau, welcher im Juli 2015 abgeschlossen sein wird, gewinnen die Haushalte zukünftig einen sichereren aber auch schnellen Empfang von Daten für Fernsehen, Internet sowie Telefonie. Zudem können durch den Ausbau noch schnellere Internet-Abonnemente angeboten werden.

Dank dem Vertrauen unserer Kunden, konnte ein Teil der notwendigen Grabarbeiten und Kabelzüge bereits termingerecht und zügig vorgenommen werden, d.h. der Ausbau des Glasfasernetzes ist voll im Gang und auf bestem Weg. Nebst diesen vollzogenen Arbeiten sind nun noch weitere Grabarbeiten entlang der Kabeltrasses unumgänglich. Betroffene Grundstückbesitzer werden jedoch durch einen Mitarbeiter der Firma Wiedmann-Dettwiler Comtec AG frühzeitig orientiert.

Orff Schnuppermorgen

Von Sabine Eleganti

Mehrere Kinder, zum Teil in Begleitung ihrer Eltern fanden sich an einem Samstagmorgen im Mai beim Hardmattschulhaus ein. Unter fachkundiger Leitung mit Franziska Greter wurde eine Stunde lang gesungen, getrommelt und gelacht. Das Ziel dieses

Anlass war, den Beteiligten einen Einblick in die Arbeit mit dem Orff Instrumentarium zu vermitteln. Das Orff-Instrumentarium wurde geschaffen, damit ohne langes Üben musiziert werden kann. Dabei wird beim Spiel in der Gruppe auf ein gleiches Metrum geachtet und gelernt, sich dem Klang der Gruppe einzuordnen. Rhythmus, Takt, Notation, Improvisation und Spielbewegung werden auf spielerische, praxisorientierte Art vermittelt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden nun einige Kinder dieses Angebot der Musikschule nutzen.



Frischer Wind in der Musikgesellschaft Obergösgen

Von Maja Reinmann, Präsidentin der Musikgesellschaft

Seit dem April 2013 steht die Musikgesellschaft Obergösgen unter neuer musikalischer Leitung.

Die Musikgesellschaft möchte Rita Ékes der Bevölkerung in einem Interview näher vorstellen.



Steckbrief

Name	Rita Ékes
Alter	33 Jahre
Nationalität	Ungarin
Wohnort	Mettau, AG
spielt	Klarinette, Saxophon, Schlagzeug
Hobbies	Motorrad fahren

In welchem Alter hast du mit Musik spielen angefangen?

In der 1. Klasse begann ich mit dem Blockflötenunterricht. Ich hatte so viel Spass daran, dass ich noch vor der Schule geübt habe. Ich würde sagen; ich habe Tag und Nacht geübt.

Während der 2. Klasse begann ich mit dem Klarinettenunterricht. Ab der 8. Klasse erlernte ich das Saxophon spielen.

Welche musikalischen Ausbildungen hast du gemacht?

Ich besuchte die Musikschule für Talentförderung und konnte so in der Kammermusik und Jugendmusik mitspielen. Ich wurde durch diese Erfahrungen sehr ehrgeizig. Mit vierzehn durfte ich erstmals im Symphonieorchester mitwirken. Nach dem Abitur habe ich am Jazzkonservatorium von Szekesfehervár (HU) studiert. Danach bin ich nach Basel gekommen, um an der Jazzhochschule zu studieren.

Was begeistert dich an der Musik?

Während der Zeit in der Kammermusik bekam ich, durch die Erfahrungen in Duo's und Trio's zu spielen Lust, noch mehr Zeit in die Musik zu investieren.

„Musik ist mein Leben“

Ich habe mich durch die Musik verändert. Als Teenager war ich sehr scheu und introvertiert. Für mein Ziel Musikerin zu werden, musste ich mich öffnen. Die Musik hat mich beflügelt, aber es gab auch Zeiten mit Zweifel und Ängsten. Ich bin für mein Studium in die Schweiz gekommen. Die Entscheidung war nicht einfach, aber für mich die richtige Entscheidung.

Wie bist du zur Musikgesellschaft Obergösgen gekommen?

Ich habe an der Jazzhochschule in Basel das Inserat gesehen. Zu dieser Zeit wurde mir bewusst, dass ich bereit bin, selbständig einen Verein zu leiten.

Ich habe per Telefon mit Cornelia Sigrist Kontakt aufgenommen, fand sie sympathisch und hatte das Gefühl, dass die Chemie stimmte.

Einige Wochen später durfte ich zum Vordirigieren. Ich war etwas ängstlich und unsicher.

Doch für beide Seiten hat es gepasst.

Was zeichnet die Musikgesellschaft Obergösgen aus?

Aus der musikalischen Sicht hatten wir Hochs und Tiefs. Was für mich sehr interessant ist, dass noch viel Potential in den Mitgliedern steckt. Mein Ziel ist es, das ungenutzte Potential durch gezielte Förderung zum Vorschein zu bringen.

Auf der menschlichen Seite passt es einfach. Ich fühle mich wie zu Hause, geborgen. Im Verein herrscht ein grosser Zusammenhalt, jeder hilft dem Anderen. Auch die vielen Feste, die organisiert werden und auf guten Anklag stossen, freuen mich.

Du wirst ab Sommer 2014 Musikschullehrerin für Saxophon und Klarinette in Obergösgen.

Was bedeutet für dich die Arbeit mit Kindern?

Ich habe Musik studiert um zu unterrichten. Es ist wichtig, dass Kinder die Möglichkeit haben Musik spielen können. Mein Unterricht soll Spass machen und trotzdem wird gelernt. Die Musik ist in der Schweiz sehr verankert. Leider nimmt die Anzahl der Musikanten immer mehr ab. Es ist toll in Obergösgen unterrichten zu dürfen, um das Bewusstsein der Musik zu fördern. Ich freue mich riesig diese Aufgabe ausüben zu dürfen.



Quartierständli

Am **Dienstag, 1. Juli 2014** finden an folgenden

Orten Platzkonzerte statt:

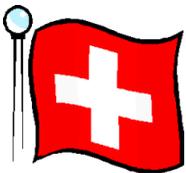
um 19.30 Uhr Wässerig (Wendeplatz)

ca. 20.15 Uhr untere Hardmatten (beim Pavillon)

ca. 21.00 Uhr Bollenfeld (beim Kreuz)

Die Platzkonzerte finden nur bei guter Witterung statt.

Die Musikanten freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.



1. August - Feier

Die Bevölkerung von Obergösgen ist herzlich eingeladen, an der Bundesfeier vom **Freitag, 1. August 2014** in der Pausenhalle des Hardmattschulhauses teilzunehmen.

Programm

9.00 Uhr bis ca. 11.15 Uhr	Feuerwehr erleben
10.30 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft geführt vom Kochclub „Breuseler“
11.30 Uhr	Bundesfeier-Ansprache, gehalten von Mathias Stricker, Bettlach, Kantonsrat SP Musikgesellschaft Obergösgen
ca. 12.00 Uhr	Gratis-Verpflegung der Dorfbevölkerung

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



- 01. Juli Jubiläums-Stamm; zum 100. Mal
im Café Egge, 20.00 Uhr
- 21. August Kantonaler **SP**-Parteitag

Jugispieltag

Von Rolf Kristandl



Das Wetter meinte es wahrhaftig gut mit den Jugendriegeln der Region Olten-Gösigen. Genau auf den Jugendspieltag verzog sich die Bise und das Wetter neigte sich dem Besseren zu. Nach ein paar anfänglichen Wolken und einem kleinen Regengutsch kam die Sonne und strahlte mit den Jugendriegeler um die Wette. Die mitgebrachten Kopfbedeckungen und Sonnencrems kamen also ebenfalls noch zum Einsatz. Sogar die Bienen wussten Bescheid vom Spieltag in Obergösigen, machte doch eine Bienenraube halt auf dem Festgelände und sorgte für einen viertelstündigen Spielunterbruch, bis diese wohlbehalten abtransportiert werden konnten.

Man darf von einem überaus erfolgreichen Jugendspieltag des RTVOG in Obergösigen sprechen. Es traten 540 Kinder und Jugendliche zu den Wettkämpfen an, so spielte die Oberstufe im Korb- und Volleyball, die Mittelstufe im Ball über die Schnur und Kastenball, die Unterstufe in einem einfachen Alaskaball bzw. im Völkerball und die jüngsten Teilnehmer, das Kitu, in den Goldstafetten um die heissbegehrten Medaillen. Die besten drei Teams der jeweiligen Kategorie qualifizierten sich für den Kantonalfinal vom 14. September, der in Recherswil stattfinden wird.

Neue T-Shirts für die Jugendriege

Die Jugendriege des STV Obergösigen durfte ihr neues T-Shirt entgegen nehmen. Diese wurden in grosszügiger Weise von Sulzer + Buzzi Baumanagement AG Pratteln, Herr Markus Huber, übernommen.

Die Kinder und Jugendlichen des STV Obergösigen danken dem Spender herzlich. Dieser neue Look wird die Kids zu sportlichen Höchstleistungen anspornen. Herzlichen Dank!



Foto: siehe Titelseite

Regenrückhaltebecken hat eine neue Steuerung

Von Peter Kyburz

Zwischen der Aarauerstrasse und dem Kanal liegt unter der Weide von Richard Meier eine „Halle“ oder einfacher gesagt das Regenrückhaltebecken Herremat. Beim Rückhaltebecken fliessen alle Abwasser vorbei, welche nördlich des Kanals in die Kanalisation eingespeist werden. Von dort werden die Abwasser in einer grossen Leitung zur Kläranlage in Schönenwerd geführt. Bei starkem Regenfall kann es vorkommen das die Leitung in die Kläranlage nicht alles Wasser abführen kann. Eine so grosse Leitung zu bauen, dass immer alles Regenwasser abgeführt werden könnte wäre viel zu teuer. Darum wird das Wasser bei einem sehr starken Regen ins grosse Rück-



haltebecken Herremat geleitet und später durch die Kläranlage zur Reinigung abgerufen. Wenn auch das

Regenrückhaltebecken voll ist wird das stark verdünnte Schmutzwasser in die Aare geleitet.

Nun hat die Anlage in der Herren-



matt eine neue Steuerung erhalten. Die Alte hatte ihre Lebensdauer erreicht und die neue kann ein vielfaches mehr leisten. Mit der neuen Elektronik kann die Kläranlage alle notwendigen Pegel und die Funktionen der Anlage überwachen und steuern. Dank der top modernen Steuerung soll nun sehr selten verdünntes Schmutzwasser in die Aare fliessen. Das Projekt wurde durch die Werk- und Umweltschutzkommission mit der Fachleitung von Roman Bärfuss geplant und umgesetzt. Der Klärmeister des Zweckverband Abwasserregion Schönenwerd Dieter Woodli hat die Kommission dabei tatkräftig unterstützt. In den ersten Wochen seit der Betriebsaufnahme der neuen Steuerung gab es mehrere starke Regenfälle, es konnte aber alles Abwasser der Kläranlage zugeführt werden.

Seniorenreise 2014 führte nach Flüeli-Ranft

Von Michèle Lütolf, Einwohnergemeinde Obergösgen

Besammling und Carfahrt

Mit rund 110 Seniorinnen und Senioren, Samariterinnen und Behördenmitglieder, machte sich die Reisegesellschaft mit drei Cars der Goldstern Reisen am 13. Juni auf zur alljährlichen Seniorenreise. Nachdem alle Reisenden mit ihren stets hilfreichen Namensschildern beklebt waren, konnte die Fahrt in Richtung Entlebuch beginnen.

Cafe-Halt in Schötz

Über die Autobahn ging die Fahrt nach Schötz. Im Restaurant St. Mauritz wurde



Kaffee und Gipfeli serviert. Danach führte die Reise weiter via Entlebuch und über den Glaubenbergpass nach Flüeli-Ranft.

Mittagessen in Flüeli-Ranft mit Grussworten, Ehrung und Aktualitäten Pünktlich zur

Mittagszeit erreichte die fröhliche Reisegesellschaft das glanzvolle Jugendstil-Hotel Paxmontana. Das Restaurant Veranda bot einen herrlichen Ausblick.

Nach dem Hauptgang überbrachte der Gemeindepräsident Christoph Kunz die herzlichen Grüsse des Einwohnergemeinderates und informierte über Aktualitäten und Entwicklungen in der Gemeinde.

Mit besonderer Freude durfte er Frau Frieda Meier und Herr Hans Ruff als älteste Teilnehmer ehren.

Anschliessend wendeten sich auch der Bürgerpräsident Rolf Spielmann und der Pfarreipräsident Christoph Straumann mit herzlichen Grüssen und den besten Wünschen an die Seniorengemeinschaft.

Der in Flüeli-Ranft heimische Pater Klaus, welcher den Obergösger/innen bestens bekannt ist, wusste danach viel Interessantes über das Leben von Bruder Klaus zu erzählen.

Nach dem Mittagessen hatten die Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit für einen Spaziergang und für einen Besuch der Lebensstätten von Bruder Klaus.

Heimfahrt

Die Rückfahrt führte via Luzern, Beromünster und Schöftland zurück nach Obergösgen. Damit endete eine kurzweilige Reise, die viel Anklang gefunden hat und noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Guggenmusigreise



Von Mirjam Oetterli



Am Pfingstsamstag genossen die Chüeltormschränzer bei bestem Wetter ihre Vereinsreise. Mit dem Schiff ging es von Biel nach Solothurn. In der Öufi-Brauerei wurden wir mit verschiedenen Biersorten und Grilladen verwöhnt. Danach lernten wir auf einer Stadtführung Solothurn besser kennen. In bester Stimmung ging es dann zurück nach Hause.

Die BLITZ-Seite mit den Geburtstagen stösst bei den meisten Leserinnen und Lesern auf grosses Interesse. Wir wissen aber auch, dass nicht alle „Geburtstagskinder“ Freude daran haben, wenn sie im BLITZ erwähnt werden.

Wir haben Verständnis dafür und werden selbstverständlich Ihren Geburtstag nicht erwähnen, falls wir frühzeitig eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Margot Binder, Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen / E-Mail: binder.m@yetnet.ch / Telefon 062 295 13 25

Ihr BLITZ-Team

Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

Juni 1964

Ein Gemeinderat stösst sich an der Tatsache, dass trotz der seinerzeit getroffenen Vereinbarung, die Schulferien noch nicht den umliegenden Gemeinden angepasst wurde. Die Schulkommission wird beauftragt dies zu rechtfertigen.

Juli 1964

Das Feuerwehrenspektorat teilt mit, dass in der Zeit vom August bis Oktober von 19.30 bis 21.30 Uhr Alarmübungen durchgeführt werden.

August 1964

Von der Firma Eisen & Röhren AG Olten liegt eine Offerte für den Einkauf von Heizöl für das Schulhaus vor. Der Preis beträgt Fr. 12.-- per 100kg. Der Vorsitzende erhält die Kompetenz, für diesen Preis oder günstiger den Auftrag zu erteilen.

Bei der Durchsicht der Schriftenkontrolle konnte der Vorsitzende feststellen, dass die Einwohnerzahl heute 1117 Personen beträgt. Werden die 127 Gastarbeiter und deren 30 Kinder zugezählt, so ergibt sich ein Total von 1274 Einwohnern.

September 1964

Der Präsident der Schulkommission gibt bekannt, dass die Zahnärzte so überlastet seien, dass sie kein Interesse an der Aufgabe als Schulzahnarzt hätten. Es wird beschlossen einen Zahnarzt in Niedergösgen anzuschreiben und ihn zu einer Besprechung mit einer Delegation des Gemeinderates einzuladen. Man ist der Ansicht, nur in einem persönlichen Gespräch mit den Entscheidungsträgern der Gemeinde könne man diesen Zahnarzt für diese Aufgabe gewinnen.

Zum Begehren des Jugendparlament „Niederamt“ um einen Gemeindebeitrag ist der Vorsitzende der Meinung, dass es genüge den Betrag von Fr. 20.-- zu überweisen. Die Meinungen im Gemeinderat über das Jugendparlament gehen weit auseinander. Während sich die Mehrheit darüber freut, dass sich auch die Jugend für politische Anliegen interessiert, sind auch negative Stimmen zu hören. Ein Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die Jugend bereits heute genügend Möglichkeiten hat, sich in der Gemeinde politisch zu betätigen. Seiner Ansicht nach sei ein solches Jugendparlament nur die Bühne für zukünftige Parteibonzen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

die Schalter der Gemeindeverwaltung/Kanzlei sind während der Sommerferien vom

Montag, 7. Juli bis Freitag, 8. August 2014

wie folgt geöffnet:

**Montag bis Freitag
jeweils von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr**



Spezielle Termine können Sie mit den angestellten der Verwaltung telefonisch vereinbaren.



Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:

Montag, 8. September 2014

Impressum

Herausgeber	SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
Redaktionsmitglieder	Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber, Christoph Kunz, Edwin Loncar, Esther Michel und Martin Richiger
Adresse	Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen Telefon: 062 295 13 25
E-Mail	blitz@yetnet.ch
Freie Mitarbeiter	Vereine, Organisationen und Private
Layout	Margot Binder
Druck	Copy Quick, Olten
Auflage	1'100 Ex.
Erscheinung	Vierteljährlich
Gösger-BLITZ-Konto	Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55 IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 94. Geburtstag

13. Sept. Hedwig Börlin, Jurastrasse 9

zum 92. Geburtstag

14. August Lea Roppel, Maiholderstrasse 9

zum 90. Geburtstag

15. Juli Anna Ruch, Chaletweg 3

zum 75. Geburtstag

13. Juli Margreth Roth, Ahornweg 6

08. Sept. Leni Lüscher, Loostrasse 1

10. Sept. Walter Wyss, Loostrasse 1

zum 70. Geburtstag

09. Juli Hans Herzig, Belchenstrasse 12

18. Juli Helmut Bär, Schachenstrasse 30

14. August Ruth Grolimund, Mattenweg 18, Olten

zum 65. Geburtstag

13. Juli Elmar Biedermann, Stöckenstrasse 15

17. Juli Markus Gfeller, Steinengasse 8

15. August Heidi Wüest, Bollenfeld 6

13. Sept. Rolf Knöpfli, Loostrasse 1

21. Sept. Bettina Siegrist, Rebenstrasse 3

zum 18. Geburtstag

01. Juli Patrick Giroud, Belchenstrasse 5

04. Juli Citlali Garza Martinez, Sonnhaldenstrasse 8

13. Juli Kristina Juranova, Schachenstrasse 34

17. Juli Nicolai Blatter, Oltnerstrasse 53 A

28. Juli Cédric Scherrer, Sonnhaldenstrasse 1

05. August Noemi Huber, Vorstattstrasse 27

14. August Jérôme Huber, Hardmattring 7

17. August Joel Eng, Schachenstrasse 46

20. August Remo Kuratli, Wässerig, 6

14. Sept. Michael Diriwächter, Weiermattstrasse 3

